

Generalmajor

Heinrich Voigtsberger

geb. 10.02.1903 Untermhaus / Thüringen

gest. 17.03.1959 München



Heer

Kommandeur des G.R. 266

RK 09.07.1941 Major

351. EL 09.12.1943 Oberst

Auszeichnungen

EK II am 20.02.1940

EK I am 21.04.1941

Ärmelband "Afrika"

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Schwarz

Dienstauszeichnung I. Klasse

Ärmelband "Afrika"

Beförderungen

1922 Fahnenjunker

1923 Fähnrich

1925 Oberfähnrich

1926 Leutnant

1930 Oberleutnant

1935 Hauptmann

1940 Major

1942 Oberstleutnant

1943 Oberst

1945 Generalmajor

Voigtsberger trat 1922 als Offiziersanwärter in das II. / I.R. 15 ein. 1935 wurde er als Hauptmann Chef der 1. Kompanie im MG-Bataillon 2. 1939 wurde er Kommandeur des MG-Bataillons 2 und führte dieses im Westfeldzuges. 1940 zum Major befördert, wurde sein Bataillon Anfang 1941 nach Afrika verlegt. Im Sommer 1941 wurde er in der Cyrenaika schwer verwundet. Für seine Leistungen bei den Kämpfen im Festungsgürtel von Marsa el Brega im April 1941 wurde er am 9. Juli 1941 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Nach seiner Genesung wurde er im Mai 1942 Führer des I.R. 60. Seit dem 23. Juni 1943 führte er das Panzergrenadier-Regiment 60. Für die Leistungen seines Regiments bei der Räumung des Dnjepr-Brückenkopfes Saporoshje wurde er am 9. Dezember 1943 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Ab 1944 kämpfte er mit seinem Regiment bei bei Odessa, Kriwoi Rog und am unteren Ingul. Ab Juni 1944 war er an der Invasionsfront in Frankreich. Im Jänner 1945 gab er das Kommando über sein Regiment ab, um im Osten die 309. I.D. zu führen. Noch am 1. April 1945 zum Generalmajor befördert, wurde er gleichzeitig Kommandeur seiner Division. Bei Kriegsende geriet er in britische Kriegs- gefangenschaft, aus der er 1947 entlassen wurde.